

Ausschuss für Wasser, Straßen- und
Wegebau, Ordnung, Sicherheit und
Verkehr

Protokoll **der Ausschusssitzung am 03.05.2018**

Beginn: 18.00 Uhr **Ende:** 20.00 Uhr

Anwesend: GV Herr Griese SE Fr. Schwerin
GV Herr Dorroch SE Herr Nickel
GV Herr Kreuzmann SE Herr Gülzow
GV Herr Schulta

Gäste: Herr Hübner/Herr Förster (ABS – TOP 5.1.)
Herr Martienß/Herr Kröppelien/Herr Diens (FFw)
BV Fr. Dr. Chelvier /Herr Kostbahn
Fr. Dr. Fritsche-Huth/Herr Jördens
Herr Fritsche (ab 18.40 Uhr)
Herr Hancke/Herr H. Völpel
Herr Graf
Fr. Norek
Herr Köpp

Von der Fr. Taraschewski
Verwaltung: Frau Wegner

Protokollführer: Fr. Acksteiner

TOP 1)

Der Vorsitzende begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfassung fest.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert: TOP 5.1. wird vorgezogen - nach TOP 1

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit, Annahme der Tagesordnung
2. Protokollkontrolle
3. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder
4. Offene Fragen/Anregungen aus den letzten Sitzungen
5. Gemeindeentwicklung

- 5.1. Sicherheitskonzept der Gemeinde
Referent: Herr Hübner/ABS Rostock
 - 5.2. Ausstattung Promenade mit Abfallbehältern
 - 5.3. Ausbau Lindenweg – weitere Verfahrensweise
 - 5.4. Zustandsbeschreibung und Sanierungsbedarf Feuerwehrgerätehaus
Lange Str. 8
 - 5.5. überarbeiteter Entwurf Neubau Umkleide- und Sanitärraum
Feuerwehrgerätehaus
 6. Informationen aus der Gemeindevertretersitzung
 7. Mitteilungen und Anfragen der Einwohner
- Geschlossener Teil:**
8. Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

Die Tagesordnung wird angenommen.

(WA v. 03.05.18, TOP 1)

5.1. Sicherheitskonzept der Gemeinde

Herr Griese

Vor ca. 2 Jahren wurde durch die gemeindlichen Gremien beschlossen, dass durch die Firma ABS Sicherdienst das Sicherheitsgefühl für die Einwohner und Gäste optisch verbessert werden soll. Mit Abschaffung der Polizeistation im Ort wurde die polizeiliche Präsenz weiter zurückgefahren. Es gibt derzeit ein Kontaktbüro der Polizei im Rathaus, welches 1 x wöchentlich besetzt ist.

Herr Hübner

Die gute Zusammenarbeit mit der Polizeidienststelle in Sanitz wird gelobt. Nach Voranmeldung bei der Polizei werden die Kontrollschwerpunkte vorgegeben und abgestimmt, die Beendigung der Streife wird angezeigt. Es gibt hier klare Zuständigkeiten. Bei Feststellung von Straftaten wird umgehend die Polizei hinzugezogen und wirkt unterstützend. Es gibt eine zunehmende Akzeptanz durch die Bevölkerung. Über entsprechende Öffentlichkeitsarbeit könnte noch mehr erreicht werden. Probleme gibt es bei der jetzigen Einsatzzeit von „nur“ 6 Stunden, was sicherlich auch eine Kostenfrage für die Gemeinde ist. Zu empfehlen wäre ein Minimum von 8 Stunden, was eine erhöhte Präsenz im Ort bedeuten würde.

Herr Förster

Insgesamt gab es von Mai-September 2017 125 Einsatztage, d.h. 1.500 Dienststunden. Durch ABS wurden 14 Streifenfahrer eingesetzt, mit einer durchschnittlichen Fahrleistung von 9.000 km. Insgesamt wurden 175 Fahrzeuge wegen „Falschparken“ verwiesen oder an das Ordnungsamt der Gemeinde gemeldet. Einsätze im v.g. Zeitraum waren u.a. die Bereinigung des Waldstadions von störenden Personen, Verweis alkoholisierender Personen an der Musikmuschel, Prüfung von Genehmigungen zum Abschuss von Pyrotechnik, Sicherung von verwirrten Personen und Rückbringen in das Pflegeheim, Suche vermisster Personen, Verhinderung von Straftaten an Parkscheinautomaten, Sicherungsmaßnahmen beim Sommerfest. Tägliche Kontrollen erfolgten über die Funktionalität und Unversehrtheit touristischer und sanitärer Infrastruktur.

Herr Griese

Eine perfekte Sicherheit wird es nicht geben, aber den Urlaubern und Einwohnern kann ein Bild der Geborgenheit gegeben werden, sodass sie weiterhin die touristische Infrastruktur nutzen.

Ziel war es, die Streife ganzjährig auszubauen. Dazu muss in den Wintermonaten sicherlich das Konzept „runter gefahren“ werden. Dies sollte in den gemeindlichen Gremien nochmal Thematik sein.

(WA v. 03.05.2018, TOP 5.1.)

TOP 2) Protokollkontrolle

Das Protokoll vom 01.03.2018 wird mit 7 Ja-Stimmen angenommen.

(WA v. 03.05.2018, TOP 2)

TOP 3) Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

Herr Dorroch

- rote Farbmarkierung Einfahrt Rostocker Str. in Alexandrastr. müsste nachgebessert werden
- am Fr.-Reuter-Camp in Richtung Klangwald liegt von 3 herausragenden Abwasserschächten eine Abdeckung (Stahlplatte) nur lose auf

Herr Gülzow

Nach den Niederschlagsereignissen zu Ostern hat er festgestellt, dass das zur Ortsentwässerung beitragende Grabensystem im Wald nicht funktioniert.

Nach Aussage von Bürgern hat die Krebsklinik entlang des gesamten Grundstückes einen ca. 100-150 m Graben zur Entwässerung ihrer versiegelten Flächen gezogen, so dass es zu einem erheblichen Wasserüberfluss kam, der dann wegen des nicht vorhandenen Grabensystems über ein privates Grundstück entwässert wurde. Er stellt nunmehr die Frage, ob jeder im Ort Gräben ziehen kann, um sein Grundstück zu entwässern und wer hier zuständig ist (Gemeinde, Untere Wasserbehörde).

Fr. Taraschewski

Die Angelegenheit ist privat-rechtlich. Eine Bewässerung über Nachbargrundstücke ist nicht zulässig, das Wasser hat auf dem eigenen Grundstück zu versickern.

Herr Griese

Der Sachverhalt wurde zur Kenntnis genommen und wird vor Ort betrachtet.

Fr. Dr. Fritsche-Huth wird sicherlich hierzu unter Pkt. 7 ihren Standpunkt darlegen.

Herr Griese

- bedankt sich bei der FFW für den Ostereinsatz wegen der Witterung (110 Einsatzstunden in 43 Einsätzen).

Weiterhin gibt er bekannt, dass das derzeitige Grabenkataster überarbeitet und ein Havarieplan erstellt wird (wer, wo, wann einbezogen wird).

- die über Facebook aufgerufene Müllsammelaktion vom Seebrückenvorplatz aus, initiiert durch Fr. Dr. Chelvier, wurde gut angenommen
- der Müllstandort im Ostseering 20 sowie der Zugang sind ausbesserungswürdig
- Info, dass 2 Felder der Absperrung in Höhe Thon Birkenallee ausgebaut werden (Problem bei Winterdienst)

- der Weg am Garagenkomplex OR zur Str. Am Wasserturm wird kurzfristig an die Gehwege angeschlossen, Ausbesserung F.-Kafka-Weg → Kosten durch Firma sind zu prüfen

Fr. Taraschewski

Aufgrund von mehrfachen Beschwerden von Anwohnern aus dem Klünnersholz bzgl. des Wegezustandes bei Niederschlägen wurden die Kosten, die auch umlagefähig sind, für eine Asphaltierung geprüft. Problem dort ist, dass es keine Entwässerung gibt. Sie bittet darum, dass der Weg auf die Prioritätenliste gesetzt wird.

Herr Griese

Der Weg wird vor Ort geprüft und kommt auf die Prioritätenliste.

Info,

- dass die Ausschreibung für den Ausbau Straße Schwanenberg läuft
- Aufnahme in Tagesordnung nächste Sitzung → Stand Feuerwehrbedarfsplanung

(WA v. 03.05.2018, TOP 3)

TOP 4) Offene Fragen/Anregungen aus den letzten Sitzungen

Offene Maßnahmen sind:

- Einsatz von Baumscheiben
- Wegeausbesserung Zarnezweg (Fertigstellung zur Saison)
- Pflege Skulpturen an der Promenade → erledigt
- Befestigung J.-Engel-Weg → Fertigstellung 15.05.18
- Zustand Gehweg OR-Am Wasserturm (s. TOP 2)
- Handläufe auf der Seebrücke
- Entwässerungsgräben (Höhe Lindenweg) → im Zuge Erarbeitung Grabenkataster findet eine Vor-Ort-Besichtigung (WBV, Gemeinde, WA-Vorsitzender, Schöpfwerksmeister, Herr Graf, Ffw, Wasserwehr) statt
- Trampolin → Wartung erfolgt
- Vorschläge zu zusätzlichen Bankstellplätzen werden geprüft und ggf. realisiert

(WA v. 03.05.2018, TOP 4)

5.2. Ausstattung Promenade mit Abfallbehältern

Fr. Taraschewski

Im letzten Jahr wurde probeweise das Muster eines holzverkleideten Mülleimers von Herrn Witt an der Seebrücke aufgestellt. Nach Rückfrage beim Kurpark- und Wirtschaftshof hat der Eimer sich bewährt. Im Haushalt stehen die finanziellen Mittel für die Ausrüstung der Promenade bereit.

Stellungnahme des WA: **Durch die Verwaltung sind in Abstimmung mit dem KpWh die Anzahl und die Standorte an den Hauptzugängen festzulegen, um hier eine Einheitlichkeit zu schaffen.**
Sachstand im nächsten WA.

(WA v. 03.05.2018, TOP 5.2.)

5.3. Ausbau Lindenweg – weitere Verfahrensweise

Fr. Taraschewski erläutert die Vorlage.

Der Lindenweg soll im Abschnitt Dr.-Leber-Str./Kreisverkehr Kastanienallee grundhaft ausgebaut werden. Durch das Ingenieurbüro Voß & Muderak GmbH wurden dazu die Grundlagen ermittelt.

Die Straße soll in einer Länge von 300 m und einer Breite von 4,75 m entsprechend Belastungsklasse 1,0 ausgebaut werden. Es sollen 10 Parkplätze in Längsrichtung geschaffen werden, die Beleuchtung wird auf einer Länge von ca. 100 m ergänzt. Der vorhandene Gehweg wird nicht erneuert, er befindet sich in einem guten Zustand. Für den kompletten Ausbau wurden Kosten von rund 331,-T€ ermittelt. Die Verwaltung hat die Kostenermittlung überprüft. Es sind Einsparungen möglich, z.B. könnte auf eine Regenentwässerung verzichtet werden, weil im Ausbaubereich eine gute Versickerung möglich ist. Auf Grundlage einer Überarbeitung der Kostenschätzung sollte durch das Ingenieurbüro ein Honorarangebot für die Planung der Baumaßnahmen vorgelegt werden.

Für die Baumaßnahme sind im Haushaltsjahr 2018 140,-T€ eingestellt.

Zusätzlich sollen 2 Lampen aufgestellt werden.

Herr Griese

Durch den Planer sind beide Varianten (Ausbau Lindenweg mit/ohne Entwässerung) zu errechnen.

Fr. Wegner

Aufgrund des Parkplatzproblems im Ort sollten an dem Standort mehr PP geschaffen werden. Hier wären ca. 70 PP + Behindertenparkplätze möglich. Bei ggf. Einwänden der Forst zur Befestigung der Fläche, sollte diese „nur“ verbessert werden. Vor ca. 4 Jahren wurde auf Anraten der Ausschüsse ein Parkscheinautomat angeschafft mit der Begründung, dass diese Fläche nicht „nur“ für das Parkfest, sondern ganzjährig genutzt werden soll. Der PSA „fährt“ im Jahr ca. 3,0 T€ ein.

Herr Nickel spricht sich ebenfalls für mehr PP auf einer Schotter-/Rasenfläche aus.

Stellungnahme des WA: Erarbeitung einer Planung für den Lindenweg
- Parkplätze in Längsrichtung zur Fahrbahn
- Parkplätze in Querrichtung zur Fahrbahn
- Ausbau mit Entwässerung
- Ausbau ohne Entwässerung

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen

(WA v. 03.05.2018, TOP 5.3.)

Die Thematik wurde zusammengefasst und als ein TOP behandelt

5.4. Zustandsbeschreibung und Sanierungsbedarf Feuerwehrgerätehaus

Lange Str. 8

**5.5. überarbeiteter Entwurf Neubau Umkleide- und Sanitärraum
Feuerwehrgerätehaus**

Der durch das Planungsbüro ISH erarbeitete Zustandsbericht mit Sanierungsvorschlag einschl. Kostenschätzung wurde zur Sitzung ausgereicht.

Der Sanierungsbedarf des Gebäudes betrifft im Wesentlichen eine Rissanierung der Fassade, den Fußboden in der Fahrzeughalle und Kleinigkeiten im Wert von ca. 100,0T€ entsprechend den Anforderungen der Feuerwehrunfallkasse.

Herr Griese

Die Thematik wurde bereits mehrfach diskutiert. Die neusten Varianten liegen jetzt vor. Der Sanierungsbedarf beträgt Kosten i.H. von 100,-T€. Für den Anbau der Umkleieräume und die Veränderung des gesamten Sanitärbereiches betragen die Kosten ca. 277,-T€. Im Haushalt wurden 360,-T€ eingestellt. Derzeit gibt es im Fahrzeughallenbereich eine von Männern genutzte Toilette, im oberen Bereich eine für das weibliche Personal. Geplant ist der Sanitärbereich komplett im unteren Bereich einschl. des neuen Anbaus.

Stellungnahme des WA: **Der Ausschuss empfiehlt die Variante 2 (Verlegung Sanitär w/m in den unteren Bereich) zur Beschlussfassung durch GV.**

Abstimmung: **7 Ja-Stimmen**

(WA v. 03.05.2018, TOP 5.4./5.5.)

TOP 6) Informationen aus der Gemeindevertretersitzung

Es wurden u.a. folgende Beschlüsse gefasst:

- Selbsteinschätzung der Gemeinde gem. Gemeinde-Leitbildgesetz M-V
- Aufstellungsbeschluss B-Plan „Ehemaliges Schullandheim“
- Vergabe Planungsleistungen 9. Änderung B-Plan „Müritz-West“
- Beschluss zur weiteren Verfahrensweise Mehrzweckgebäude Seebrückenvorplatz

(WA v. 03.05.2018, TOP 6)

TOP 7) Mitteilungen und Anfragen der Einwohner

Fr. Dr. Fritsche-Huth

Bzgl. Straßenbau Lindenweg wird bezweifelt, dass es keine Entwässerungsprobleme gibt, denn das Niederschlagswasser läuft auf ihr Grundstück.

Der unter Pkt. 3 von Herrn Gülzow angesprochene „private“ Graben war ihrer Meinung nach immer Graben. Die Liegenschaft wurde seinerzeit so übernommen. Die Nebengrundstücke der Eselswiese, die 1-1,5 m höher sind, entwässern über das Grundstück Krebsklinik, da es nicht genügend Versickerungsflächen gibt. Die derzeitige Wassersituation ist unzumutbar und muss geändert werden.

Herr Griese versichert, dass sich Vor-Ort über den Zustand informiert wird.

Herr Fritsche

Aufgrund der Bebauung der Eselswiese wurden die Gräben entlang des alten Heizhauses zugemacht. Zwischen Förderschule und der Gymnastikhalle der Klinik gibt es einen Graben, der weitestgehend gepflegt, aber nicht weiter ausgehoben wurde. Es wurden sogar Sicherungsschächte auf dem Grundstück gebaut, um Wasser aufzufangen. Durch die Bebauung der Eselswiese, zuerst durch EDEKA, die wochenlang pumpen mussten um überhaupt bauen zu können, stieg das Wasser immer mehr an. Das Problem betrifft die tiefer liegenden Grundstücke, die zuletzt gebaut haben. Bei einer Begehung mit dem Bürgermeister, Bauamt wurde über die Möglichkeit eines Hebewerkes nachgedacht, aber nicht weiter verfolgt.

Beim Ausbau des Lindenweges sollte die Entwässerung, ggf. über Gefälle zum Wald, in Angriff genommen werden. Hier ist auch das vorhandene Grabensystem zu prüfen.

Weiterhin schließt er sich der Meinung von Fr. Wegner und Herrn Nickel (TOP 5.3.) zur Schaffung von mehr Parkplätzen an. Eine Beteiligung in Form von Miete o.ä. als Firma (Klinik) wird angesprochen.

Herr Graf

- Hinweis, dass im Heuweg lt. Foto ein großes Loch ist
- Saison-WC`s noch geschlossen
- Bänke am Kiosk Promenade(Nachtigallenweg) defekt
- Hinweisschilder zu öffentlichen Toiletten prüfen
- große Löcher am Schneisenparkplatz
- großer Bedarf an PP am Lindenweg (Fußballspiele, Sommerfeste, kirchliche Veranstaltungen)

Herr Griese

Der WBV, mit Unterstützung der entsprechenden Gremien, wird Mitte Juni d.J. im Rahmen einer Übung die Funktionstüchtigkeit (freier Auslauf) des Schöpfwerkes prüfen.

Herr Köpp

Laut Planung zum Ausbau Lindenwegs werden 375 m² Fläche entsiegelt. Wenn die Litfaßsäule und die Zufahrt zum Sportplatz „verschwinden“, könnten mehr PP in einer versickerungsfähigen Bauweise geschaffen werden.

Herr Gülzow sieht das „Wasserproblem“ in der Dr.-Leber-Str. auch als gemeinschaftliches Problem, welches gelöst werden muss. Gerade durch die Bebauung der Eselswiese ist ein Wall entstanden, wo keine Entwässerung mehr stattfinden kann.

Nach Aussage des Betroffenen ist 2011 der besagte Graben geöffnet worden. Dies hatte zur Folge, dass der Betroffene auf seinem Grundstück tagelang das Wasser von der Krebsklinik abpumpen musste.

(WA v. 03.05.2018, TOP 7)

Der Vorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und verabschiedet die Gäste.

TOP 8) Anfragen und Informationen der Ausschussmitglieder

Herr Griese

Durch das Bauamt sollte ein Angebot der Fa. MeckRohr für u.a. eine 2 x 50 m flexible Auslaufleitung eingeholt werden. Diese sollte dann im Schöpfwerk vorgehalten werden, um ggf. durch die Anbindung ein selbständiges Auslaufen des Wassers am Schöpfwerk zu ermöglichen.

(WA v. 03.05.2018, TOP 8)

J. Griese
WA-Vorsitzender

S. Acksteiner
Protokollführer